

Sensible und selbstbewusste Gäste

Besucher aus dem Wohnpark Bebelstraße erlebten den Alltag im Friedensdorf. 820 Euro Spende

Regelmäßig macht der Jugendclub Courage im Rahmen seiner offenen Jugendarbeit Angebote im Wohnquartier Bebelstraße. Dazu gehörte bei schönstem Sommerwetter jetzt auch ein Tagesseminar in der Friedensdorf-Begegnungsstätte und rund um den Dorfplatz des Friedensdorfes International.

„Wenn es um die Wünsche junger Courage-Besucher für unser Programm geht, stehen Begegnungen im Friedensdorf auf der Liste ebenso hoch oben wie Besuche im Botroper Freizeitpark“, sagt Benedict Neugebauer. Der Bildungsreferent begleitet die neunköpfige Gruppe junger Erwachsener als Leiter.

Während des Besuchs übergab Yvonne Grupe von der Wohnpark-Betreiberin BCP 820 Euro an das Friedensdorf. Diese Summe hatten die BCP, die Arbeiterwohlfahrt und der Jugendclub Courage als Erlös des diesjährigen Wohnpark-Sommerfests erzielt. An der Bebelstraße



Der Jugendclub Courage hat bei seinem Friedensdorf-Besuch ein Geschenk mitgebracht: einen Scheck über 820 Euro.

FOTO: FRIEDENSDORF

leben Menschen aus fast 40 Herkunftsländern zusammen. Sowohl der Wohnpark wie auch Courage als friedenspolitisch tätige Initiative unterhalten seit vielen Jahren Kontakte zum Friedensdorf.

Zum Tagesprogramm der jungen Erwachsenen gehörten ein Dorfrundgang, ein Fußballspiel und das gemeinsame Knüpfen von Freund-

schaftsbändern mit den Kindern. Dazu gab es Informationen über einen Angola-Einsatz des Friedensdorfes im eindrucksvollen Film „Letzte Rettung Deutschland“.

„Diesen Film mit Eindrücken zur Wirklichkeit in Kriegs- und Krisenländern wirken zu lassen, war für uns ebenso wichtig wie das fröhliche Spielen oder Armdrücken mit den

Kindern“, zog Benedict Neugebauer ein Zwischenfazit nach fünf Stunden im Friedensdorf. „Zu sehen, wie große Jungs mit den Kindern Verstecken spielen, das macht Spaß“, ergänzt er. Es zeige, wie Besucher und Kinder sich aufeinander einlassen.

Auch Katharina Schramek, Mitarbeiterin des Friedensdorf-Bildungswerks, erlebte die jungen Besucher als zugängliche und zugleich sensible Gäste bei dem Besuch an der Rua Hiroshima. „Es war schön, die jungen Frauen und Männer als Spielgefährten, verantwortliche Besucher und Spender begrüßen zu können.“

Das Bildungswerk bietet jährlich über 100 Seminare, darunter viele mehrtägige Begegnungen an. Anfragen zur Planung solcher Besuche sind für Schüler, interessierte Jugendliche und Gruppen aus Kirchengemeinden oder Vereinen auch mit Blick auf 2018 bereits jetzt unter ☎ 02064/49 740 möglich.